

**DIE SYSTEMATISCHE DEMONTAGE
DER GESUNDHEIT UND SICHERHEIT
AM ARBEITSPLATZ**

KURZFASSUNG

Erich Gupfinger

Die EU-Rechtsvorschriften auf dem Gebiet der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz, zu deren Umsetzung sich Österreich mit dem Beitritt zum EWR-Abkommen verpflichtete, setzen neue Maßstäbe und Herangehensweisen bei der Implementierung des betrieblichen Arbeitnehmerschutzes.

Hohe Standards im Arbeitnehmerschutz sind auch entscheidende Faktoren für Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Der Rückgang der Arbeitsunfälle innerhalb von vier Jahren um mehr als 25 % lässt offensichtlich erkennen, dass das europäische Verständnis des Arbeitnehmerschutzes Früchte getragen hat. Die von der neuen Bundesregierung gesetzten Maßnahmen, die Vereinbarungen im FPÖ-ÖVP-Koalitionsübereinkommen und die bisher geäußerten politischen Absichtserklärungen lassen nicht nur einen wesentlichen Rückschritt erkennen; es ist auch zu befürchten, dass künftige Regelungen internationalen Verpflichtungen nicht mehr entsprechen.

Mit der beabsichtigten Zerschlagung eines funktionierenden Arbeitnehmerschutzsystems wird zum Ausdruck gebracht, dass der Stellenwert der Gesundheitsrisiken für Arbeitnehmer ein geringer und gegenüber dem vordergründigen Kostenargument der Arbeitgeberseite nachrangig ist. Es ist zu erwarten, dass diese inhumane, aber auch budgetpolitisch kurzsichtige Politik durch Maßnahmen der EU-Kommission korrigiert wird.